

B) Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

1. Wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr

8 Der Geschäftsführer hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluß (Anlagen 1 bis 3) und in den weiteren geprüften Unterlagen die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Absatz 1 Satz 2 HGB nehme ich als Abschlußprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführer im Jahresabschluß und im Lagebericht Stellung. Dabei gehe ich insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Meine Stellungnahme gebe ich aufgrund meiner eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die ich im Rahmen meiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen habe.

- a) Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH konnte im Berichtsjahr 2010 ihre wirtschaftliche Ertragslage stabilisieren. Mit einer Gesamtleistung von 1.325 Mio. € konnten die Erwartungen jedoch noch nicht erfüllt werden. Im Berichtsjahr 2010 besuchten den Zoologischen Garten 211.620 Besucher. Das ist ein Plus von rund 4 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 203.368 Besucher). Die Umsatzerlöse aus Eintrittskarten sind mit insgesamt 967.477 € gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Anstieg entspricht einem Umsatzplus von rund 7 %. Die Umsatzerlöse stiegen nach Eröffnung von AFRICAMBO I. Der Gesamtumsatz im dritten Quartal stieg deutlich um 28 % im Vergleich zum Vorjahr. Den Zoologischen Garten besuchten von Juli bis September 2010 insgesamt 86.824 Besucher. Damit lagen die Besucherzahlen im dritten Quartal 2010 mit rund 21 % über den Besucherzahlen des vergleichbaren Zeitraums im Vorjahr.
- b) Der Zoo-Laden profitierte von den gestiegenen Besucherzahlen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen deutlichen Anstieg der Umsätze um rund 36 %. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen 168.206,46 €. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rund 13 %.
- c) Der Umsatzrückgang der Besuchernebenleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steht im Zusammenhang mit der zeitweisen Aufgabe des kostenpflichtigen Parkplatzes. Auf den gegenwärtig ausgewiesenen Parkflächen für Zoobesucher ist eine Erhebung von Parkgebühren nicht möglich und aufgrund der örtlichen Gegebenheit ausgeschlossen.

- d) Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung entsprechen dem Planungsansatz. Die deutliche Belebung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung ist in Teilen auf den ganzjährigen Betrieb sowie den daraus resultierenden Mieteinnahmen des Zoo-Bistros im Eingangsbereich „Zoowelle“ zurückzuführen. Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung belaufen sich auf 86.028,65 € und liegen mit rund 15.800 € über dem Vorjahresniveau. Das entspricht einem Umsatzplus von 22,4 %.
- e) Die Umsatzträger des Drittgeschäfts im Zoologischen Garten sind Sponsoringleistungen. Die Einnahmen aus Sponsorenverträgen sind langfristig gesichert. Die Partnerschaften mit der Stadtparkasse Magdeburg sowie den Städtischen Werken Magdeburg sind vertraglich bestimmt und sichern die Einnahmen über den Berichtszeitraum hinaus.
- f) Wie bereits in den Jahren 2007, 2008 und 2009 zahlten die Gesellschafter LHS Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben einen Betriebskostenzuschuß für das Jahr 2010 in Gesamthöhe von 3.700.000,00 €.
- g) Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.603.875,13 € leicht unter dem Vorjahresniveau (2009: 2.690.762,50 €).
- h) Die Abschreibungen erhöhten sich im Jahresvergleich um 63.547,89 € auf 450.326,67 €. Hierbei ist auf die Aktivierung nach Inbetriebnahme der neuen Tieranlage AFRICAMBO I zum 25. Juni 2010 zu verweisen. Drohende Risiken aus Sonderabschreibungen sind für die Folgejahre nicht zu erwarten.
- i) Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen.
- j) Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuß von 3,7 Mio. € wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Somit erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuß in Höhe von 599.046,09 €.
- k) Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.183 T€ auf 12.171 T€ erhöht. Das Eigenkapital beträgt rund 7.169 T€ (Vorjahr: 6.570 T€). Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 2.424 T€ (Vorjahr: 2.812 T€). Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschließlich Sonderposten zu Investitionen, von 80,1 % (Vorjahr: 74,4 %). Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat der Gesellschaft zum 1. Januar 2007 ein Gesellschafterdarlehen gewährt. Zum Stichtag 31. Dezember 2010 beträgt die Restschuld 1.931 T€ (Vorjahr: 1.962 T€).

Der Jahresüberschuß 2010 hat gegenüber dem Vorjahr um 132 T€ auf 599 T€ abgenommen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 5.007 T€ ist ein Ertragszuschuß von unverändert 3.700 T€ des Gesellschafters enthalten. Das Vermögen erhöhte sich um 1.183 T€ auf 12.171 T€ im wesentlichen durch Investitionen im Anlagevermögen. Die liquiden Mittel verringerten sich um 889 T€ auf 286 T€. Die Finanzlage ist zum 31. Dezember 2010 unverändert ausgewogen. Der Mittelabfluß (Cash flow) aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2010 3.047 T€ und wird gedeckt durch einen Mittelzufluß (Betriebskostenzuschuß) des Gesellschafters von 3.700 T€. Aus den vorgenannten Gründen sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angewendet.

- 9 Ich vertrete die Auffassung, daß der Geschäftsverlauf so dargestellt wird, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

oOo

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

- 10 Zur voraussichtlichen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden im Lagebericht des gesetzlichen Vertreters u.a. die folgenden wesentlichen Aussagen getroffen:
- a) Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 haben sich keine berichtspflichtigen besonderen Ereignisse ergeben.
 - b) Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren. Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, damit das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.
 - c) Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, daß Änderungen der genannten Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.
 - d) Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, die Landeshauptstadt Magdeburg und die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet. Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so daß bis zum Ablauf der Zuwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind. Die bereits durch unabhängige Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigten Finanzmodelle bis 2013 liegen gegenwärtig im Rahmen von Finanzierungsgesprächen einem Bankkonsortium zur Finanzierung der Investitionsvorhaben vor. Das Konsortium hat der Geschäftsführung eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. € zur Finanzierung von Investitionsvorhaben im Gesamtwert von rund 20 Mio. € gegeben. Etwaige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.
 - e) Langfristig bindet sich die Gesellschaft an ihr Strategiepapier Vision 2006+. Die erfolgreiche Umsetzung des Investitionsvorhaben AFRICAMBO I bildet die Grundlage für die Planung und Umsetzung der vier noch ausstehenden großen Investitionsvorgaben bis zum Jahr 2014. Nach gegenwärtiger Einschätzung wird der Zoologische Garten Magdeburg im Jahr 2011 den Trend in der Besucherentwicklung deutlich brechen. Es ist davon auszugehen, daß im Jahr 2011 eine spürbare Belebung der Besucherzahlen zu beobachten ist. Der Zoologische Garten erwartet für das Wirtschaftsjahr 2011 erstmals wieder mehr als 250.000 Besucher.

Die Besucherzahlen des Jahres 2007 (rund 281.000 Besucher) werden unter den gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Bedingungen nicht erreichbar sein. Aus diesem Grund werden weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen sein, Maßnahmen zur Kostenreduzierung in allen Bereichen des Unternehmens zu realisieren. Insbesondere geht es hier um die Einsparung von Energiekosten und die um weitere Optimierung von Verfahrens- und Organisationsprozessen.

f) Für das laufende Jahr 2011 wird mit einer positiven und stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet.

11 Der Lagebericht enthält ausreichende Erläuterungen über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

ooOoo